

Fachinformation in Form der Zusammenfassung der Merkmale des Tierarzneimittels (Summary of Product Characteristics)

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Marbotab P 80 mg Tabletten für Hunde

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Eine Tablette enthält:

Wirkstoff:

Marbofloxacin 80,0 mg

Sonstige Bestandteile:

Die vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile finden Sie unter Abschnitt 6.1.

3. DARREICHUNGSFORM

Tablette.

Beigefarbene, weiß gesprenkelte, runde Tablette mit kreuzförmiger Bruchkerbe auf einer Seite. Die Tabletten können in 2 oder 4 gleiche Teile geteilt werden.

4. KLINISCHE ANGABEN

4.1 Zieltierart(en)

Hund

4.2 Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierart(en)

Zur Behandlung von Infektionen, die durch Marbofloxacin-empfindliche Bakterienstämme hervorgerufen werden.

- Haut- und Weichteilinfektionen (Hautfaltenpyodermie, Impetigo, Follikulitis, Furunkulose, tiefe Pyodermie)
- Harnwegsinfektionen mit oder ohne Prostatitis
- Atemwegsinfektionen

Für weitere Informationen zu bestimmten Zielerregern siehe Abschnitt 5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften.

4.3 Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Hunden unter 12 Monaten oder bei besonders großwüchsigen Rassen wie z.B. Dogge, Briard, Berner Sennenhund und Mastiff unter 18 Monaten.

Nicht geeignet bei Infektionen, die durch obligate Anaerobier, Hefen oder Pilze verursacht werden. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Fluorchinolonen oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei Resistenz gegenüber Chinolonen, da eine (annähernd) vollständige Kreuzresistenz gegenüber allen Fluorchinolonen besteht.

Marbotab P 80 mg Tabletten nicht bei Katzen anwenden. Für die Behandlung von Katzen gibt es teilbare 20-mg-Tabletten (Marbotab P 20 mg Tabletten).

4.4 Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart

Keine.

4.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Fluorchinolone können bei jungen Hunden degenerative Schäden des Gelenkknorpels verursachen, daher sollte insbesondere bei Jungtieren auf die exakte Dosierung geachtet werden. Fluorchinolone können zudem neurologische Nebenwirkungen hervorrufen, daher sollten sie bei Hunden mit bekannter Epilepsie mit Vorsicht angewendet werden. Ein geringer pH-Wert im Urin kann einen hemmenden Effekt auf die Aktivität von Marbofloxacin haben.

Bei der Anwendung des Arzneimittels sind die offiziellen und örtlichen Richtlinien über den Einsatz von Antibiotika zu beachten. Fluorchinolone sollten der Behandlung klinischer Erkrankungen vorbehalten bleiben, die auf andere Klassen von Antibiotika unzureichend angesprochen haben bzw. bei denen mit einem unzureichenden Ansprechen zu rechnen ist. Fluorchinolone sollten möglichst nur nach erfolgter Empfindlichkeitsprüfung angewendet werden. Eine von den Vorgaben in der Fachinformation abweichende Anwendung des Tierarzneimittels kann die Prävalenz von Bakterien, die gegen Fluorchinolone resistent sind, erhöhen und die Wirksamkeit von Behandlungen mit anderen Chinolonen infolge möglicher Kreuzresistenzen vermindern.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Bei versehentlicher Einnahme ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen. Beim Umgang mit den Tabletten oder beim Teilen der Tabletten Handschuhe tragen. Nach der Anwendung Hände waschen. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Fluorchinolonen sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.

4.6 Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)

Bei der empfohlenen therapeutischen Dosierung sind keine schweren Nebenwirkungen zu erwarten. Leichte Nebenwirkungen wie Erbrechen, allergische Reaktionen, weicher Kot, verändertes Durstgefühl oder vorübergehende Aktivitätssteigerung können auftreten. Diese Symptome klingen nach Ende der Behandlung spontan ab und erfordern keinen Abbruch der Behandlung. In klinischen Studien wurden bei der empfohlenen Dosierung keine Gelenkläsionen festgestellt. In seltenen Fällen können jedoch Gelenkschmerzen und/oder neurologische Symptome (Ataxie, Aggressivität, Krämpfe, Depression) auftreten. Es wurden allergische Reaktionen (vorübergehende Hautreaktionen) beobachtet, die möglicherweise auf eine Histaminausschüttung zurückzuführen sind.

Die Nebenwirkungen sollten nach ihrer Häufigkeit in Gruppen geordnet werden, wobei die häufigsten Nebenwirkungen zuerst genannt werden. Die folgende Einteilung soll dabei verwendet werden:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte).

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie in der Packungsbeilage. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

4.7 Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Die Unbedenklichkeit des Tierarzneimittels während der Trächtigkeit und Laktation ist bei Hunden und Katzen nicht belegt. Studien an trächtigen Ratten und Kaninchen zeigten keine Nebenwirkungen in Bezug auf die Trächtigkeit. Die Anwendung bei trächtigen oder säugenden Tieren sollte nur nach einer Nutzen-Risiko-Abwägung durch den behandelnden Tierarzt erfolgen.

4.8 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen

Fluorchinolone können mit oral verabreichten Kationen (Aluminium, Calcium, Magnesium, Eisen) interagieren. In diesen Fällen kann die Bioverfügbarkeit herabgesetzt sein. Nicht anwenden in Kombination mit Tetracyclinen und Makroliden wegen des möglichen antagonistischen Effekts. Wenn das Präparat zusammen mit Theophyllin angewendet wird, verlängert sich die Halbwertszeit und damit die Plasmakonzentration von Theophyllin. Deswegen sollte die Dosis von Theophyllin verringert werden.

4.9 Dosierung und Art der Anwendung

Zum Eingeben.

Die empfohlene Dosis beträgt 2 mg/kg einmal täglich. Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten und eine Unterdosierung zu vermeiden, sollte das Körpergewicht des Tieres so genau wie möglich ermittelt werden.

Dauer der Anwendung:

Bei Haut- und Weichteilinfektionen beträgt die Behandlungsdauer mindestens 5 Tage. Je nach Verlauf der Erkrankung kann die Behandlung bis auf 40 Tage ausgedehnt werden. Bei Harnwegsinfektionen, die nicht mit Prostatitis oder Epididymitis einhergehen, beträgt die Behandlungsdauer mindestens 10 Tage. In anderen Fällen kann die Behandlung abhängig vom Verlauf der Erkrankung auf bis zu 28 Tage ausgedehnt werden. Bei Atemwegsinfektionen beträgt die Behandlungsdauer mindestens 7 Tage. Abhängig vom Verlauf der Erkrankung kann die Behandlung auf bis zu 21 Tage ausgedehnt werden.

4.10 Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich

Überdosierung kann Knorpelschäden in den Gelenken und akute Symptome in Form von neurologischen Störungen verursachen, die symptomatisch behandelt werden sollten.

4.11 Wartezeit(en)

Nicht zutreffend.

5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

Pharmakotherapeutische Gruppe: Antibiotika zur systemischen Anwendung, Fluorchinolone
ATCvet-Code: QJ01MA93

5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Marbofloxacin ist ein synthetisches, bakterizides Antibiotikum aus der Gruppe der Fluorchinolone, das durch Hemmung der DNS-Gyrase wirkt. Es besitzt ein breites Wirkungsspektrum gegen grampositive Bakterien (Staphylokokken (*S. aureus* und *S. intermedius*) und Streptokokken) und gramnegative Bakterien (*Escherichia coli*, *Citrobacter freundii*, *Enterobacter cloacae*, *Proteus* spp, *Klebsiella pneumoniae*, *Pasteurella multocida*, *Pseudomonas aeruginosa*, *Bordetella bronchiseptica*) sowie *Mycoplasma* spp. Fälle mit resistenten Streptokokken wurden beobachtet. Stämme mit einer MHK $\leq 1 \mu\text{g/ml}$ gelten als empfindlich, während Stämme mit einer MHK $\geq 4 \mu\text{g/ml}$ als resistent gegenüber Marbofloxacin gelten. Eine Resistenz gegenüber Fluorchinolonen entsteht durch chromosomale Mutation mit drei Mechanismen: Abnahme der Permeabilität der Bakterienwand, Expression von Effluxpumpen oder Mutation der Enzyme, die für die Molekülbindung verantwortlich sind. Marbofloxacin ist nicht wirksam gegenüber Anaerobiern, Hefen oder Pilzen.

5.2 Angaben zur Pharmakokinetik

Nach oraler Anwendung der empfohlenen Dosis von 2 mg Marbofloxacin/kg Körpergewicht wird Marbofloxacin bei Hunden und Katzen schnell resorbiert und erreicht maximale Plasmakonzentrationen von $1,5 \mu\text{g/ml}$ innerhalb von 2 Stunden. Die Bioverfügbarkeit beträgt nahezu 100 %. Es wird schwach an Plasmaproteine gebunden (weniger als 10 %), verteilt sich extensiv und erreicht in den meisten Geweben (Leber, Niere, Haut, Lunge, Harnblase, Verdauungstrakt) höhere Konzentrationen als im Plasma. Marbofloxacin wird langsam, überwiegend in aktiver Form über den Urin (2/3) und Kot (1/3) ausgeschieden (bei Hunden beträgt die Halbwertszeit 14 und bei Katzen 10 Stunden).

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Verzeichnis der sonstigen Bestandteile

Lactose-Monohydrat
Cellulosepulver
Crospovidon
Hochdisperses Siliciumdioxid
Calciumbehenat
Hefe-Trockenextrakt
Künstliches Fleisch-Aroma (PC-0125)

6.2 Wesentliche Inkompatibilitäten

Keine bekannt.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 3 Jahre

Dauer der Haltbarkeit von Tablettenvierteln:

72 Stunden

6.4 Besondere Lagerungshinweise

Blister im Umkarton aufbewahren. Nicht verbrauchte Tablettenviertel sind in der Blisterpackung aufzubewahren und innerhalb von 24 Stunden zu verbrauchen. Tablettenviertel, die älter als 72 Stunden sind, sind zu entsorgen.

- 6.5 Art und Beschaffenheit des Behältnisses
Polyamid/Aluminium/Polyvinylchlorid-Aluminium-Blisterpackung mit 10 Tabletten.
Die Blisterpackungen werden im Umkarton zu Packungen mit 20, 50, 100 und 200 Tabletten angeboten.
Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.
- 6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.
7. ZULASSUNGSINHABER
CP-Pharma Handelsges. mbH
Ostlandring 13
31303 Burgdorf
8. ZULASSUNGSNUMMER(N)
401669.00.00
9. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG / VERLÄNGERUNG DER ZULASSUNG
Datum der Erstzulassung: 18.01.2013
Datum der letzten Verlängerung: 21.12.2017
10. STAND DER INFORMATION
VERBOT DES VERKAUFS, DER ABGABE UND/ODER DER ANWENDUNG
Nicht zutreffend.
- VERSCHREIBUNGSSTATUS / APOTHEKENPFLICHT
Verschreibungspflichtig